

Gesellschaftsbehörden

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **11 (1863)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der während des Jahres 1863 Statt gehabten Vermehrung des Transportmaterials ist bereits in einem frühern Abschnitte gedacht worden. An demselben Orte haben wir auch davon Meldung gethan, daß die in dem Jahre 1862 begonnene Umänderung der Kupplung der Güterwagen im Berichtsjahre durchgeführt worden ist.

Auf Grundlage der schon in einem frühern Geschäftsberichte erwähnten Vereinbarung mit der eidg. Telegraphenverwaltung sind im Berichtsjahre die Telegraphenlinien Weinfelden-Romanshorn, Winterthur-Schaffhausen und Baden-Marau in der Art umgebaut worden, daß eiserne, in steinernen Sockeln befestigte Stangen an die Stelle der hölzernen gebracht worden sind. Es werden die sämtlichen Telegraphenleitungen längs der Nordostbahn in solcher Weise umgestaltet sein, nachdem die eben in Angriff genommenen Arbeiten zum Umbaue der einzig noch im Rückstande befindlichen Linie Zürich-Altstätten ihr Ende erreicht haben werden.

Während des Berichtsjahres ist endlich die Abrechnung mit der großherzoglich badischen Verwaltung betreffend die Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Waldshut zu abschließlicher Erledigung gebracht und ebenso auch, abgesehen von einem einzigen, besonderer Verhandlung vorbehaltenen Punkte, die Summe vereinbart worden, welche Baden unserer Gesellschaft für die Erwerbung des Miteigenthums an dem Bahnhofe Schaffhausen in seiner frühern, bloß auf den Dienst der Nordostbahn berechneten Gestaltung zu bezahlen hat. Die daherigen Saldi sind ausbezahlt und in die Rechnung über die Vollendung des Baues der Nordostbahn vom Jahre 1863 aufgenommen worden.

Im Laufe des Berichtsjahres ist die Katasteraufnahme der Nordostbahn auch noch auf der Bahnstrecke Zürich-Baden erfolgt. In Folge dessen sind nun die definitiven Katasterpläne und Katasterbücher des gesammten Netzes der Nordostbahn zur Vollendung gebracht.

Wir haben schon in unserm letzten Geschäftsberichte erwähnt, daß das Dampfboot „Rhein“ in dem abgelaufenen Jahre werde in Reparatur genommen werden müssen. Es ist dieß wirklich geschehen. Die Reparaturkosten sind in Festhaltung des schon für das Rechnungsjahr 1862 zur Anwendung gebrachten Verfahrens dem Reservefond zur Last geschrieben worden.

VI. Gesellschaftsbehörden.

Es haben im Laufe des Berichtsjahres keine Veränderungen in dem Bestande der Gesellschaftsbehörden stattgefunden.

Die Direktion behandelte in 180 Sitzungen 3845 Geschäfte, der Verwaltungsrath in 5 Sitzungen 15 Geschäfte.

Am Schlusse der Berichterstattung über unsere Geschäftsführung während des Jahres 1863 angelangt, versichern wir Sie, Lit., unserer vollkommenen Hochachtung.

Zürich, den 18. April 1864.

Namens der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft,

Der Präsident:

Dr. A. Escher.